Schutz der Grünlandfauna: Empfehlungen für das eigene Feld

Schutz der Grünlandfauna: Empfehlungen für das eigene Feld

(aid) - Grünland ist für viele Insekten und Kleinstlebewesen Rückzugs- und Lebensraum. Möglichkeiten für eine die Fauna schonende Grünlandbewirtschaftung stellte im Rahmen des 17. Alpenländischen Expertenforums Professor Johann Zaller vom Institut für Zoologie der Universität für Bodenkultur in Wien vor. Die Bereitstellung von Futterquellen und Nistgelegenheiten für blütenbesuchende Insekten kann die Bestäubung durch Insekten fördern. Daneben leisten diese einen wichtigen Beitrag zur natürlichen Schädlingsbekämpfung.
Grünlandböden sind zudem wichtige Kohlenstoffspeicher und tragen zum Klimaschutz bei. Zaller erklärt: "Das floristische und faunistische Arteninventar eines Grünlandbestandes ist das Spiegelbild seiner Bewirtschaftung und des jeweiligen Standortes." So führen Intensivierungstendenzen zu negativen Konsequenzen für die im Grünland lebenden Organismen und die Ökosystemfunktionen. Um diesen entgegen zu wirken, sollten sowohl die Nutzungen, mit Blick auf die Bedürfnisse der angestrebten Ziel- und Leitarten, als auch die Befahrungen des Grünlandes minimiert werden. Ungemähte Bereiche können als Rückzugsstreifen dienen. Mit dem Mähen ist im Feldinneren zu beginnen, um den Tieren die Flucht zu den Refugien zu ermöglichen. Eine Reduktion des Einsatzes von Dünger und Herbiziden fördert die Biodiversität im Grünland.
Eine Erhöhung der Schnitthöhe auf 10 cm kann größere Tiere wie zum Beispiel Amphibien oder Eidechsen schützen. Zaller empfiehlt, Grünland vorzugsweise an warmen Tagen zu nutzen, da dann wechselwarme Tiere mobiler sind und besser flüchten können. Diese Empfehlungen können helfen, Intensivierungstendenzen einzudämmen, die Biodiversität zu fördern und Klima und Natur zu schützen.
Annalena Schraut, www.aid.de

aid
Friedrich-Ebert-Straße 3
53177 Bonn
Deutschland
Telefon: 02 28/ 84 99-0
Telefax: 02 28/ 84 99-177
Mail: aid@aid.de
URL: http://www.aid.de

<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=518836" width="1" height="1">

Pressekontakt

aid

53177 Bonn

aid.de
aid@aid.de

Firmenkontakt

aid

53177 Bonn

aid.de
aid@aid.de

aid ? drei Buchstaben stehen für: Wissenschaftlich abgesicherte Informationen Fach- und Medienkompetenz Und ein kreatives Informationsangebot in den Bereichen "Verbraucher und Ernährung" sowie "Landwirtschaft und Umwelt". Wer informieren will, muss besser informiert sein. Die Vielzahl von Informationen, die täglich auf jeden von uns einstürzt, ist kaum noch zu überblicken. Oft widersprechen sich die Aussagen und verwirren mehr als sie nützen. Gefragt sind Ratschläge, die wissenschaftlich abgesichert sind und sachlich informieren.Der aid hat sich genau das zur Aufgabe gemacht und bietet wissenschaftlich abgesicherte Informationen in den Bereichen "Verbraucher und Ernährung" und "Landwirtschaft und Umwelt". Unsere Aussagen sind unabhängig und orientieren sich an den gesicherten Erkenntnissen der Wissenschaft. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Praktikern sammeln wir Fakten und Hintergrundinformationen, werten sie aus und bereiten sie zielgruppengerecht auf. Unsere Publikationen wenden sich an Verbraucher, Landwirte und Multiplikatoren wie Lehrer, Berater und Journalisten. Der aid ist ein gemeinnütziger Verein und wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft finanziert. Sein Auftrag, sachlich und interessenunabhängig zu informieren, ist in der Satzung festgelegt. Beim aid arbeiten namhafte Experten, Praktiker und Medienfachleute zusammen. Informationsmedien, die der aid herausgibt, entsprechen dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse und vermitteln Wissen zielgruppengrecht und praxisorientiert.